



Evaluation des Pilotprojekts Spitex Wohnassistenz

Analyse der Einnahmenstruktur des Pilotprojekts Spitex Wohnassistenz der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich

durchgeführt vom Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG)
im Auftrag der Age Stiftung (Stand: 8. April 2009)

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) bietet im Pilotprojekt Spitex Wohnassistenz seit Herbst 2005 psychogeriatrische Wohnunterstützung für Mieterinnen und Mieter in SAW-Wohnungen an. Es wird damit eine Lücke im Leistungsangebot für ältere und alte Personen mit seelischen Beeinträchtigungen geschlossen. Das Angebot ermöglicht den betroffenen Personen, weitgehend selbständig in einer eigenen Wohnung zu leben.

Die Age Stiftung engagiert sich in diesem Projekt, um die Ergebnisse des Pilotprojekts einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Sie hat deshalb die Kosten einer Evaluation übernommen. Die Evaluation wurde von Social Insight durchgeführt und soll durch diese Analyse der Einnahmenstrukturen vom WIG ergänzt werden. Das Ziel dieser Teilevaluation ist es, verschiedene, sich ergänzende Leistungsangebote bezüglich ihrer Einnahmenstruktur darzustellen.

Methodik

In einem ersten Schritt werden die Dienstleistungen, die Einnahmenstrukturen sowie die Hauptzielgruppe der Spitex Wohnassistenz in Zusammenarbeit mit der SAW analysiert. Damit können die relevanten Merkmale eines typischen Patienten (Case) ermittelt werden, was in einem zweiten Schritt die Selektion von sich ergänzenden Einrichtungen ermöglicht. Diese Einrichtungen werden dann systematisch bezüglich den Einnahmenstrukturen für einen solchen Patienten befragt und die Ergebnisse in einer Übersicht dargestellt.

Das Betreuungsangebot und die Hauptzielgruppe

Das Betreuungsangebot der Spitex Wohnassistenz kann nach Angaben der SAW mit folgenden Merkmalen beschrieben werden:

- Wohnungsangebot 1-Zimmer-Wohnung
- Komfortkategorie ca. 17m² Fläche, eigene kleine Küche und Dusche/WC
- Grundleistungen Psychogeriatrische Betreuung, Pflegeleistungen, gemeinsamer Mittagstisch, Einkauf, Reinigung, Wäsche, Blutdruckmessungen 1x wöchentlich, Blutzuckermessungen 2x jährlich
- Pflegeleistungen analog BESA-Stufen 1-2, ca. 15-20 Stunden pro Monat

Die heute in der Spitex Wohnassistenz wohnenden Personen wurden analysiert, worauf eine Hauptzielgruppe bestimmt werden konnte, welche dem Grossteil der Bewohner entspricht:

- Geschlecht Männer und Frauen zu je ca. 50%
- Alter 60-70 Jahre bei Eintritt in die Spitex Wohnassistenz
- Diagnosen Schizophrenie oder Depression (und Nebendiagnosen wie Alkoholabusus) ohne Demenz
- Anamnese seit >10 Jahren krank, frühere stationär-psychiatrische Aufenthalte
- Finanzen Einkommen von durchschnittlich CHF 33'000 pro Jahr, Vermögen von durchschnittlich CHF 23'000, meist ohne Zusatzversicherung (ergänzend zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung), meist Bezüger von Leistungen vom Amt für Zusatzleistungen (Gemeinde)

Die hier beschriebenen Merkmale des Angebots und der Hauptzielgruppe sind für die Auswahl der sich ergänzenden Leistungsangebote relevant und werden von einigen Einrichtungen für die Berechnung der Einnahmen benötigt.

Ergänzende Leistungsangebote

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich hat aufgrund ihrer Erfahrungen mit der beschriebenen Hauptzielgruppe und dem bestehenden Angebot der Spitex Wohnassistenz die sich ergänzenden Einrichtungen selektiert. Die Auswahl der Einrichtungen richtet sich nach dem Kriterium, welche Einrichtungen von der Hauptzielgruppe während ihrem Krankheitsverlauf möglicherweise in Anspruch genommen werden müssen. Nachfolgende Einrichtungen wurden ausgesucht (inkl. Angabe einer typischen Lebenssituation, in der dieses ergänzende Leistungsangebot von der Hauptzielgruppe in Anspruch genommen wird):

- Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) In Akut-Situationen vor, während und nach dem Eintritt in die Spitex Wohnassistenz (meist für 3-4 Monate stationär)
- Altersheim Selnau Nach Austritt aus der Spitex Wohnassistenz, weil die Pflegebedürftigkeit zu gross wurde (Ø Alter: 80 Jahre)
- Klinik Sonnhalde Nach Austritt aus der Spitex Wohnassistenz, weil die Pflegebedürftigkeit zu gross wurde

Hinweis: Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie weist darauf hin, dass diese Einrichtungen verschiedene Leistungen erbringen und deren Kosten und Nutzen für den Patienten oder Bewohner in dieser Evaluation nicht miteinander verglichen werden sollten bzw. können. Es handelt sich nicht um klassische Konkurrenzangebote sondern vielmehr um sich ergänzende Leistungsangebote, welche verschiedene Einnahmen erhalten, aber auch verschiedene Leistungen erbringen.

Analyse der Einnahmenstrukturen 2008

Die Analyseergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle und Grafik ersichtlich. Es handelt sich um die Einnahmen pro Tag für einen Bewohner/ einen Patienten der Hauptzielgruppe aufgegliedert nach den relevanten Kostenträgern. Bei den Einnahmen handelt es sich einerseits um definierte Preise gegenüber dem Bewohner/ Patienten oder gegenüber der Krankenversicherung, andererseits auch um pauschale Vergütungen von Kostenträgern der öffentlichen Hand, welche in den internen Kostenträgerrechnungen auf die einzelnen Bewohner/ Patienten verteilt werden.

Einnahmen pro Tag	Bewohner/ Patient		Krankenversicherer		Gemeinde		Kanton		Bund		Total
	CHF		CHF		CHF		CHF		CHF		
Spitex Wohnassistentz (ohne 1 Ausreisser)	Netto-Mietzins	18	KLV Pflegeleistung	22	Subvention (nach KLV-h)	15	Subvention (nach KLV-h)	5	Subvention (nach Zimmergrösse)	2	90
	Nebenkosten	6			Subvention (nach N-KLV-h)	3	Subvention (nach N-KLV-h)	1			
	Essen	10			Subvention (Miete)	3					
	Infrastruktur	2									
	Nicht-KLV Pflege- und Hauswirtschaftsleist.	2									
		38		22		21		6		2	
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich			bis 60. Tag	309			Subvention (analog KV-Beitrag)	263			526
			ab 61. Tag	217							
			Ø für 4 Mte Aufenthalt	263							
		0		263		0		263		0	
Altersheim Selnau	Pensionspreis Spezialheim (Kosten für Aufenthalt, Vollpension, spezifische Betreuung und Aktivierung)	135	Grundtaxe BESA-Stufe 1	21	nach Aufenthaltstag pro Person	29					BESA-Stufe 1: 185
			Grundtaxe BESA-Stufe 2	41							BESA-Stufe 2: 205
		135		21+41		29		0		0	
Klinik Sonnhalde	Grundtaxe	175	KLV Pflegeleistung (RAI/RUG ca. PA1)	32							267
	Betreuungsbedarf Ø	30									
	Einzelzimmer mit DU/WC	30									
		235		32		0		0		0	

Tabelle 1: Einnahmen pro Bewohner/ Patient der Hauptzielgruppe pro Tag

Hinweis: Summen können aufgrund gerundeter Zwischenergebnisse abweichen

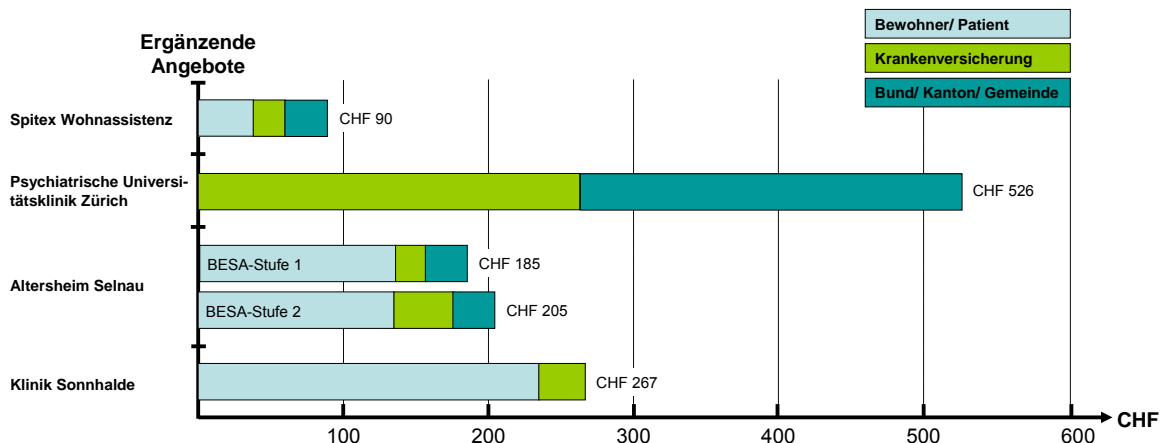


Abbildung 1: Einnahmen pro Bewohner/ Patient der Hauptzielgruppe pro Tag

Hinweis: Die Einrichtungen erbringen unterschiedliche Leistungen (bspw. in der Pflege, in ärztlichen Dienstleistungen oder im Umfang der psychogeriatrischen Betreuung) Aus der Graphik kann nicht auf das Preis-Leistungs-Verhältnis geschlossen werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die vier Einrichtungen unterschiedliche Einnahmen erhalten. Die Spitex Wohnassistentz nimmt für ihre Leistungen CHF 90 pro Tag (für Wohnen, Services und Pflege) ein. Die anderen Angebote sind deutlich teurer und reichen von CHF 185 bis CHF 526 pro Tag.

Auch die Kostenverteilung auf die Kostenträger unterscheidet sich. So bezahlen beispielsweise die Krankenversicherungen für die akute, stationäre Behandlung in der PUK wesentlich mehr als sie dies für die übrigen Betreuungen tun müssen. Der Bewohner/ der Patient hingegen hat für die Behandlung in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich nichts selbst zu bezahlen. Die Pflege- und Altersheime hingegen werden mehrheitlich durch den Bewohner/ den Patienten finanziert. Die

Spitex Wohnassistenz fällt durch eine breite Verteilung der Einnahmen auf die verschiedenen Kostenträger auf. Der Bewohner/ der Patient, die Krankenversicherung und die öffentliche Hand tragen dieses Angebot zu ähnlich grossen Teilen.

Wichtig ist es, darauf hinzuweisen, dass hinter den verschiedenen Preisen der Einrichtungen auch unterschiedliche Leistungen stehen. Beispielsweise ist die Intensität der psychogeriatrischen Betreuung verschieden, sind die Pflegeleistungen nicht identisch oder sind die ärztliche Kosten nicht in allen Angeboten bereits in den Einnahmen enthalten. Franchisen und Selbstbehalte sowie Vergütungen vom Amt für Zusatzleistungen zu Händen der Bewohner/ Patienten wurden in den Berechnungen nicht berücksichtigt. Über ein Preis-Leistungs-Verhältnis kann im Rahmen dieser Evaluation keine Aussage gemacht werden.

Mit der Schaffung der Spitex Wohnassistenz entstand für die Hauptzielgruppe ein kostengünstiges Angebot, welches den betroffenen älteren, psychisch erkrankten Personen vorher nicht zur Verfügung stand: Die Spitex Wohnassistenz schliesst die bisherige Lücke zwischen einer unbetreuten Wohnsituation und dem Aufenthalt in einer stationären Einrichtung mit umfassender Betreuung. Die Betreuungskosten der Spitex Wohnassistenz entsprechen dem niedrigen Betreuungsbedarf der Bewohner/ Patienten. Personen der Hauptzielgruppe, welche sich durch ein hohes Mass an Selbstständigkeit auszeichnen, müssten ohne entsprechende Angebote andere, unter Umständen teurere und umfassendere Einrichtungen wählen.

Nähere Details zum Projekt Spitex Wohnassistenz sind auf der Homepage der SAW, auf der Homepage der Age Stiftung und in der Evaluation von Social Insight ersichtlich.

Das Projektteam dankt der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, der Direktion der Altersheime der Stadt Zürich, der Klinik Sonnhalde und der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich für die Berechnungen, die Daten und die Auskünfte, welche für die Erstellung dieses Einnahmenvergleichs nötig waren.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie



Dr. Holger Auerbach
Stellvertretender Institutsleiter



Daniel Imhof
Wissenschaftlicher Mitarbeiter